

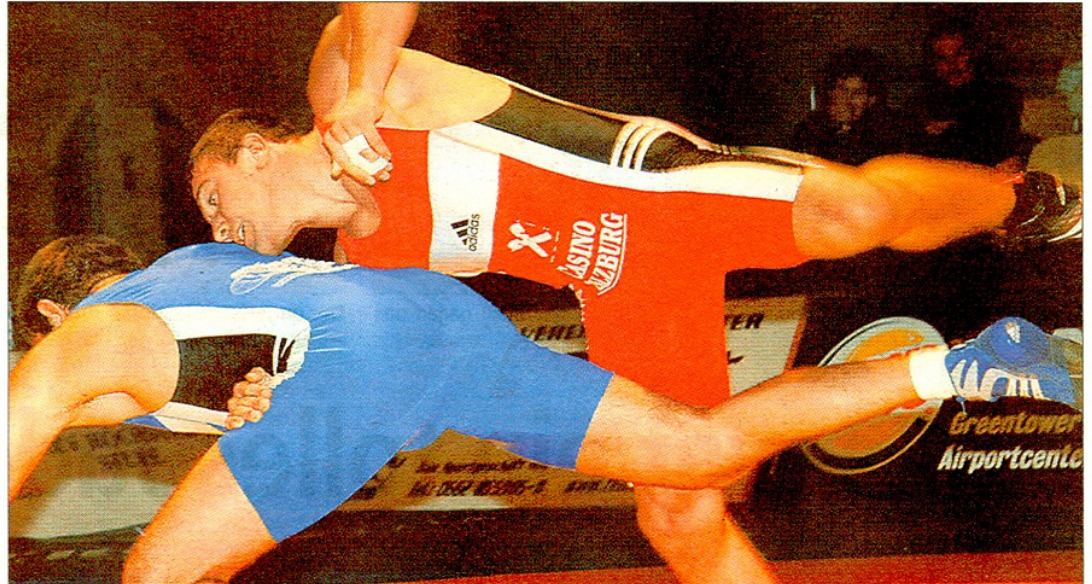
50:6 – Rekordsieg für AC Wals

Keine Chance für den RSC Inzing aus Tirol in der Ringerhochburg Wals: Der Rekordmeister heimste im ersten Halbfinale einen 50:6-Sieg ein.

JOCHEN LINDER

WALS SIEZENHEIM. Es war doch irgendwie symptomatisch für den Zustand der Gegner des AC Wals – und den der Ringer-Bundesliga, die die Walser seit Jahrzehnten dominieren.

Der RSC Inzing war zum ersten Halbfinale nach Wals gekommen, konnte aber in dem wichtigen Kampf weder im Freistil noch im griechisch-römischen Stil die Klasse bis 55 Kilogramm besetzen. Was bereits fix acht Zähler für den A.C. Wals bedeutete. In weiterer Folge traten die Tiroler mit fünf Junioren an, die gegen die Top-Athleten aus der Ringer-Hochburg auf verlorenem Posten standen. Auch ihre



Amer Hrustanovic war beim Halbfinale genauso wenig zu halten wie die übrigen Walser.

Bild: Volkmar Ruhdorfer

beiden ungarischen Legionäre kamen nicht zum Einsatz.

Anders gesagt: Die Freistil-Runde geht über sechs Kämpfe – und war nach nur neun Minuten vorbei. Wobei der AC Wals mit 27:0 voran lag. Erst im zehnten

Kampf konnten die Inzinger punkten – Simon Draxl holte gegen Hannes Lienbacher einen Sieg. Und das war's dann auch schon. 50:6 für den A.C. Wals – das zweite Halbfinale am 22. November dürfte nicht mehr als nur

eine Formsache sein. Oder wie es von Seiten des A.C. Wals heißt: „Sportdirektor Max Außerleitner kann nächste Woche in Ruhe die Mannschaft für den ersten Finalkampf am 29. November zusammenstellen.“